

Antrag

der Abgeordneten **Waldhäusl, Königsberger, Ing. Huber, Sulzberger, Tauchner**
und **Hafenecker**

betreffend: **Vierspuriger Ausbau der B37**

Die B37 zwischen Krems und Rastendorf gilt als „Todesstrecke“. Fast wöchentlich ereignen sich auf dieser Bundesstraße schwere Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten und Toten. Allein heuer kamen bei Verkehrsunfällen auf diesem ca. 30 km langen Abschnitt sechs Menschen ums Leben. In den letzten fünf Jahren waren es über 15 Menschen, deren Leben auf der B37 beendet wurde.

Besonders kritisch ist die Situation am „Gföhler Berg“. Hier handelt es sich um eine besonders neuralgische Strecke, wo es immer wieder zu schwersten Verkehrsunfällen kommt. Mittlerweile wurden seitens der Straßenbauabteilung entlang der Sperrlinie reflektierende Plastikflaschen montiert und ein neuer Asphaltbelag im Kurvenbereich eingebaut. Es wird auch über ein Fahrverbot für landwirtschaftliche Fahrzeuge, sowie über die Einführung einer „Section Control“ nachgedacht. Laut Analyse von Verkehrsexperten sind es vorwiegend überhöhte Geschwindigkeit im Kurvenbereich, sowie Fahrfehler bei Überholmanövern, die zu Zusammenstößen mit dem Gegenverkehr führen.

Die B37 wird im Durchschnitt täglich bereits von bis zu 12.000 Fahrzeugen befahren – Tendenz steigend. Die jetzt in Angriff genommenen Maßnahmen werden daher die Verkehrssicherheit auf dieser „Todesstrecke“ nur minimal erhöhen. Einzig die sichere Trennung vom Gegenverkehr kann tatsächlich schwere Unfälle verhindern. Auch auf der S33 sind ab dem Zeitpunkt der Installierung einer Mitteltrennwand aus Beton die Unfälle mit Todesfolge auf ein Minimum zurückgegangen. Es ist daher ein Gebot der Stunde, im Bereich des „Gföhler Berges“ eine vierte Fahrspur zu errichten, den Gegenverkehr sicher zu trennen, sowie einen Begleitweg für landwirtschaftliche Fahrzeuge zu errichten.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, sich im Sinne der Antragsbegründung

1. den sofortigen vierspurigen Ausbau der B37 am „Gföhler Berg“ mit der Installation einer Mitteltrennwand aus Beton in Angriff zu nehmen und
2. den gesamten vierspurigen Ausbau der B37 in das NÖ Landesverkehrskonzept aufzunehmen und eine rasche Umsetzung zu erwirken.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Verkehrsausschuss so rechtzeitig zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung am 10. November 2011 möglich ist.